



Féchy und der Genfersee im Hintergrund

# Raymond & Violaine Paccot

## Das Geheimnis des Pinot Gris der Domaine de la Colombe



Ende August 2015, am Sonntag vor der grossen Veranstaltung „[Mémoire & Friends](#)“ unterhielten wir uns u.a. mit Raymond Paccot, unserem [besten Schweizer Winzer des Jahres 2012](#), über seine Weine und die Möglichkeit, eine Vertikalverkostung mit einem seiner Erzeugnisse zu organisieren. Später durften wir ein Interview mit dem durchaus sympathischen, in Féchy ansässigen Winzer führen, dessen Weine heute bis nach Japan auf viel Anklang stossen.

### Die Domaine

Raymond und Violaine Paccot sind seit 2002 Mitglieder des Vereins [Mémoire du Vin Suisse](#) und gehören mit ihrem Weingut, der Domaine de la Colombe, zu den seltenen Auserwählten, welche vor etwa 15 Jahren im Werk „Les plus grands vins du monde“ des international tätigen Journalisten- und Weinexperten Michel Bettane und Thierry Desseauve vorgestellt wurden. Dennoch stieg ihnen diese Ehre nicht zu Kopf. Raymond und Violaine Paccot sind mit ihren Erfahrungen ein beeindruckendes und verwirrend humanistisches Paar geblieben. Dies, während der Erfolg vielen anderen Winzern in den Kopf gestiegen ist...

Die Weine der Domaine überzeugen uns seit vielen Jahren und beweisen, dass auch Chasselas eine durchaus spannende Rebsorte ist. Bayel, Brez, Petit Clos und Curzilles sind jeden Tag da, um zu beweisen, dass ein grossartiger Schweizer Wein nicht unbedingt ein Vermögen kosten muss, um viel Beifall zu finden. Auch wenn Chasselas heute immer noch ein Tabu in den Augen vieler Schweizer bleibt. Raymond Paccot feiert dieses Jahr seinen 63. Geburtstag. Fast 35 Jahre lang hat er daran gearbeitet, das Weingut seiner Eltern (er vertritt die



dritte Generation der gleichen Winzerfamilie) und die Kunst des Weinbaus zu lernen und zu verbessern. Heute werden sein 20ha grosser Weinberg flächendeckend biodynamisch gepflegt und seine breite Weinpalette und seine drei Spirituosen mit extremer Sorgfalt vinifiziert und ausgebaut. Ein Treffen mit Raymond Paccot, sei es vor einigen Jahren in Féchy oder im Rahmen der MDVS-Veranstaltungen, gibt immer Anlass zu einem beneidenswerten, gegenseitigen Respekt im Austausch, es wird nichts versteckt, es wird nichts retuschiert. Darum war es uns eine Freude, die [Domaine de la Colombe](#) zu unserem besten Weingut des Jahres 2012 zu erküren. Darum ist es dieses Mal wieder die gleiche Freude, dieses Interview mit Raymond Paccot zu führen und sechs Jahrgänge seines Pinot Gris zu bewerten. Im Titel des vorliegenden Berichtes haben wir vom Geheimnis des Pinot Gris gesprochen. Lesen Sie das Interview, Sie werden dann das Geheimnis dieses Erzeugnisses erfahren.

## Das Interview

**Vinifera-Mundi:** Du hast uns sechs Jahrgänge Deines grossartigen Pinot Gris zur Verfügung gestellt. Was hat Deine Wahl motiviert?

**Raymond Paccot:** Wir haben im Jahr 1982 das Weingut meines Vaters und im Jahr 1987 dasjenige meines Schwiegervaters übernommen. Er hatte Pinot Gris Rebstöcke. Sehr schnell ist uns das Potential dieser Rebsorte aufgefallen. Jahr für Jahr reift sie sehr gut aus, der Alkoholgehalt stimmt immer und die Weine behalten dank ihrer tollen Säure eine schöne Frische. Ausserdem gelingt es uns, sie jedes Jahr ohne Restzucker zu vinifizieren.

Schliesslich verfügen wir da über einen frischen, strukturierten, eleganten und rassigen Wein, welcher sehr gut altert.

**Vinifera-Mundi:** Die Domaine La Colombe feiert dieses Jahr ihren 35. Gründungstag. Welche Momente haben die Geschichte der Domaine besonders ausgeprägt? Im positiven genauso wie im negativen Sinn?

**Raymond Paccot:** Bis 1978 war ich Lehrer. Dann habe ich auf dem Weingut angefangen, um schliesslich 1982 dessen Besitzer zu werden. Positive Erinnerungen? Es gibt nur das! Aber zunächst möchte ich die herausragende Zusammenarbeit mit meinem Vater, meiner Frau Violaine und unseren Töchtern erwähnen. In Symbiose zu leben und seine eigene Lebensphilosophie übermitteln zu können ist etwas Ausserordentliches. Dann kommen unsere Zusammenarbeit und unsere Begegnungen mit Frédy Girardet, dem renommierten Cuisinier, Jean Crettenand, dem bekannten Önologen, und Jacques Puisais, dem grossen Humanist. Was den Weinbau anbelangt, arbeiten wir seit 2000 nach der Lehre der Biodynamik. Diese hat uns viel gebracht und wir haben gesehen, wie das Leben unter unseren Füsse wieder lebt. Das sind grossartige Erinnerungen.

In der Schweiz ist die Wiederbelebung der Böden und der daraus resultierenden Weine sehr langsam. Das enttäuscht mich. (Une déception est de constater que l'évolution vers cette renaissance de la vie des sols et des vins est très lente en Suisse.)

Ansonsten habe ich das Riesenglück, das zu machen, was mir besonders gefällt, Deshalb kann ich mich auch nicht beklagen.



Zwei grossartige Figuren des Schweizer Weinbaus mit internationalem Format, Raymond Paccot und Louis Bovard Ende August 2015





**Vinifera-Mundi:** Seit 13 Jahren bist Du Mitglied der Schatzkammer des Schweizer Weins (MDVS). Was bedeutet es für Dich?

**Raymond Paccot:** MDVS hat mir vor allem die Chance gegeben, spannende Begegnungen mit Winzerkollegen aus der ganzen Schweiz zu machen. Bis zu diesem Zeitpunkt kannte ich meine Kollegen aus dem Barolo-Anbaugebiet, aus dem Burgund oder aus Kalifornien. Dank MDVS sind mir das Reichtum und die Vielseitigkeit des Schweizer Weinbaus und dessen Winzer aufgefallen. Zusammen ist es uns dann bewusst geworden, dass LE VIN SUISSE EXISTE!

**Vinifera-Mundi:** Vor ein paar Jahren befürchtetest Du noch, dass sich Deine Töchter durch Dein Werk nicht begeistern lassen. Es scheint nun, dass sich die Situation entscheidend verändert hat. Wie ist das geschehen und welche Entwicklung siehst Du für die Domaine?

**Raymond Paccot:** Chloé hat eine Lehre als Winzerin absolviert. Ihre Leidenschaft ist die Kommunikation im Weinbereich. Die persönlichen Geschmäcker und die Vielfalt der landwirtschaftlichen Berufe faszinieren sie. Marion hat zunächst an der Ecole Hôtelière von Lausanne studiert und arbeitet seitdem im Schokoladenbereich. Wieder einmal eine Geschichte von Geschmack! Laura hat ebenfalls an der Ecole Hôtelière studiert, wobei sie anschliessend eine Lehre als Winzerin absolviert hat. Ihre Leidenschaft für den Wein ist im Rahmen eines Praktikums in einem Zürcher



v.l.n.r.: Chloé, Raymond und Laura Paccot Ende August 2015 bzw. am Tag vor der grossen Veranstaltung „Mémoire & Friends“

© Hans-Peter Siffert, [weiniweltfoto.ch](http://weiniweltfoto.ch)

Restaurant entstanden. Ausserdem hat sie auch ein Jahr lang mit Daniel Marugg auf dem Weingut Bovel im Graubünden gearbeitet. Aktuell ist sie bei Denis Mercier tätig und wird dieses Jahr im August ihre Lehre abschliessen. Im September kommt sie auf die Domaine zurück, wird aber zunächst verschiedene Praktiken auf der ganzen Welt machen.

Die Entwicklung wird schrittweise erfolgen. Es ist noch viel zu früh, um mehr darüber zu sprechen und vor allem die Richtung festzulegen...

**Vinifera-Mundi:** Japan... Vorausgesetzt ich bin richtig informiert, haben die Schweizer Winzer lange Probleme gehabt, ihre Weine zu exportieren. In Deinem Fall scheint es so zu sein, dass sich Japan stets wachsend für Deine Weine interessiert. Wie ist es passiert und wie läuft die Zusammenarbeit?

**Raymond Paccot:** Wein beruht immer auf Begegnungen. Wir erhalten immer Nachfragen und der jeweilige Markt entwickelt sich je nach Importeur, in Belgien, im Kanada, in Frankreich...

Es stimmt aber, dass Japan unsere Hoffnungen übertrifft. Unser Importeur macht bereits seit 6, 7 Jahren eine grossartige Arbeit und wir passen sehr gut zueinander. In diesem Februar besuchen bzw. helfen wir ihm eine Woche lang...

**Vinifera-Mundi:** Vielen herzlichen Dank Raymond für das spannende Interview.



## Die Verkostung

Spannend... Pinot Gris ist keine konventionelle Rebsorte. Entweder versteht man sie oder man kann sich damit nicht wirklich anfreunden. Dann verlässt man sich ausschliesslich auf die eigenen Sinne, statt das Potential dieser genialen, durchaus lagerfähigen Rebsorte wahrzunehmen. Was den Erfolg des gelungenen, doch schmeichelhaften, deutschen Grauburgunders erklärt, der als Piratflasche ausgedient wurde. Was die gelegentlich nicht nachvollziehbar tiefen Bewertungen der Weine der Domaine de la Colombe auch erklären kann. Urs Senn und Jean François Guyard haben aufgrund ihrer durchaus freundschaftlichen Beziehung zu Raymond Paccot darauf verzichtet, die Weine selber zu bewerten. Denn eine seriöse Bewertung setzt eine maximale Unabhängigkeit der Verkoster gegenüber dem Produzenten.

Die Weine werden blind (verdeckt) aus 75cl-Flaschen ausgeschenkt. Wir möchten uns bereits an dieser Stelle ganz herzlich bei Raymond und Violaine Paccot bedanken. Das Ehepaar hat die strengen Regeln von Vinifera-Mundi angenommen, was keine Selbstverständlichkeit bildet. Wir kennen sogar Winzer, die uns gerade aus diesem Grund keine Flaschen zu Verfügung stellen wollen...



Die Erzeugnisse der Domaine de la Colombe sind [ab Hof](#) sowie bei [DIVO](#) und [Winenot](#) erhältlich. Aktuell ist der Pinot Gris Réserve 2014 für 27.- erhältlich.

### Raymond Paccot, Domaine la Colombe, Pinot Gris Réserve 2008, Vaud AOC

Farbe: helles, klares Goldgelb mit einem Hauch Grau und Grün. Das Bouquet ist ausladend, mit Noten von Apfel, Blüten, wilde Kräuter, zarten Röstnoten, etwas Honig und ein Hauch Firnis und Rosenwasser. Im Gaumen mit schönem Schmelz, zarter Säure, mineralisch, leicht salzig und sanft gereift. Die Aromen sind im gleichen Register wie schon im Bouquet. Der Abgang ist angenehm lang. **17/20**.

Durchschnittsbewertung heute Abend: 17.25/20 – **Platz 5 von 7**.

### Raymond Paccot, Domaine la Colombe, Pinot Gris Réserve 2006, Vaud AOC

Farbe: ein tiefes, volles Goldgelb. Im Bouquet üppige, gelbe Früchte, sanfte Kräuternoten, etwas Honig, Holunderblüten und ein Hauch Rosen. Im Gaumen erste Reifenoten, Honig, Blüten und reife Frucht. Die Säure ist noch leicht präsent und verleiht ihm die nötige Harmonie. Üppig und vielleicht etwas eindimensional, zeigt sich dieser 2006er zurzeit herrlich trinkreif. Potential für weitere 5 bis 8 Jahre ist sicher vorhanden. **17.25/20**.

Durchschnittsbewertung heute Abend: 17.42/20 – **Platz 1 von 7**.



## Weingut Horst & Petra Konstanzer, Grauburgunder „Ihringer Winklerberg“ Spätlese Trocken 2010

Wir bleiben der Tradition von Vinifera-Mundi treu und schenken diesen Kaiserstühler Wein als Piratflasche aus.

Farbe: volles, jugendliches Goldgelb. Duftendes, offenes Bouquet, mit vielfältigen Fruchtaromen, u.a. Gravensteiner (Apfel), Birne und ein Hauch Quitte. Auch sanft nach Blüten, zarten Gewürznoten und einem Anflug von Karamell. Die Stilistik erinnert an einen Elsässer. Im Gaumen vollmundig, fast fett, schön fruchtig, tiefgründig und breit, aber mit einer rassigen Säure ausgestattet. Viel Schmelz, etwas Restzucker, salzig und mit zartem Süss-Säure Spiel. Ein *crowd-pleaser*. Unschwer als Pirat erkennbar. **17.25/20**.

Durchschnittsbewertung heute Abend: 17.42/20 – **Platz 1 von 7**.

## Raymond Paccot, Domaine la Colombe, Pinot Gris Réserve 2009, Vaud AOC

Farbe: klares Goldgelb. Im ausladenden Bouquet viele reife Birnen, Äpfel und Pfirsiche, dazu sanfte Kräuternoten, ein Hauch Rosenwasser ein Hauch Botrytis-Süsse. Im Gaumen wunderbar saftig und jugendlich, mit Aromen von Birnen, reifen Pfirsichen und Blütendüften. Auch mineralische Aspekte. Die Säure dominiert noch etwas. Dieser 2009er kann noch zulegen. **16.75+/20**.

Durchschnittsbewertung heute Abend: 17.08/20 – **Platz 6 von 7**.

Addendum (jfg): Bei diesem Wein scheiden sich die Geister. Die Abweichung zwischen der besten und der schlechtesten Note beträgt 3 Punkte. Entweder versteht man die Rebsorte oder man kann sich mit so einem Erzeugnis nicht anfreunden. Ausserdem spielen die Ansprüche an so einen Wein eine entscheidende Rolle: Will man den jetzt geniessen oder kann man sich die Zeit nehmen, ihn ausreifen zu lassen? Der Pinot Gris von Raymond Paccot ist kein Produkt für den raschen Konsum. Jahr für Jahr bietet er eine ungewöhnliche, aromatische Komplexität und er verfügt ausserdem über eine architektonische Struktur, welche ihn eigentlich in der gleichen Kategorie wie die grossartigen, aber leider seltenen Spezialitäten aus dem Elsass oder dem Südtirol einreihen, wenn sie durch Winzer wie Volpe Pasini, Tramin oder Boytt-Geyl, Zind-Humbrecht oder Weinbach vinifiziert wird. Der Vergleich mit drei elsässischen Produzenten fällt nicht vom Himmel. In der Tat setzen wir den Pinot Gris der Domaine de la Colombe auf dem gleichen Niveau wie gewisse Grands Crus aus dem französischen Anbaugebiet. Wir denken insbesondere an die Lagen Brand und Hengst.

Schliesslich ist hervorzuheben, dass sich die Geister nicht nur beim Jahrgang 2009 von Paccot, sondern auch beim 2010er (3.25 Punkte Abweichung) und beim 2013er (2.5 Punkte Abweichung).

## Raymond Paccot, Domaine la Colombe, Pinot Gris Réserve 2010, Vaud AOC

Farbe: helles Goldgelb mit einem Hauch Grau. Das ausladende Bouquet zeigt Birnen, Äpfel, Mirabellen und Pfirsiche, dazu deutliche Kräuternoten, Blütenduft, Nuss-Aromatik und ein Hauch Honig. Im Gaumen vollmundig, mit mittlerer Länge und saftiger, rassischer Säure. Nebst üppigen, gelben Früchten auch mineralische Noten und eine beeindruckende Salzigkeit. Ein eleganter, vielschichtiger Pinot Gris mit Lagerpotential für 5 bis 10 Jahre. Für mich der Weisswein des Abends. **17.75/20**.

Durchschnittsbewertung heute Abend: 17.33/20 – **Platz 3 von 7**.



## Raymond Paccot, Domaine la Colombe, Pinot Gris Réserve 2011, Vaud AOC

Farbe: Goldgelb mit einem Hauch Grau. Im Bouquet reife Birnen, Äpfel und Mirabellen, dazu wilde Kräuter, Nüsse, Blüten und Rosenwasser. Im Gaumen elegant, saftig und mit schöner Länge. Die rassische Säure trägt schöne Fruchtaromen (Äpfel und weisser Pfirsich), würzige Noten, Salz und sanft mineralische Aspekte. Langer Abgang. **17.25/20**.

Durchschnittsbewertung heute Abend: 17.29/20 – **Platz 4 von 7**.

## Raymond Paccot, Domaine la Colombe, La Colombe Grise, Réserve 2013, Vaud AOC

Farbe: helles Goldgelb. Das Bouquet zeigt sich jugendlich, mit leichter Kohlensäure und Aromen von Gravensteiner Äpfeln, süsse Mirabellen, Pfirsiche und gelbe Blüten. Auch am Gaumen jugendlich, spritzig, elegant und eher schlank. Aromen von Apfel, Pfirsich, Kräuter und ein Hauch Rosenwasser. Mittellanger Abgang. Durchaus vielversprechend, aber er braucht noch Zeit, um sich zu entfalten. **16.75+/20**.

Durchschnittsbewertung heute Abend: 17.00/20 – **Platz 7 von 7**.

### Fazit

Mit seinen sechs Pinot Gris Erzeugnissen aus unterschiedlichen Jahrgängen hat uns die Domaine de la Colombe bewiesen, dass die Rebsorte, welche in Féchy als untypisch gilt, grandiose Ergebnisse erzielen kann. Nicht nur dies, sondern auch die Tatsache, dass dieser Wein unbedingt gelagert werden soll, bevor er möglichst viel Genuss bietet, wird uns in Erinnerung bleiben. Jahrzehntlang galten die Weine aus dem Waadtland als jung zu trinken. Nicht bei Paccot. Der Pinot Gris Reserve kann sogar dem Brez, dem Wein der Schatzkammer des Schweizer Weins, Stand halten. Ein ganz grosser Erfolg also und ein Wein, der einen guten Platz in jedem Keller verdient.



Autoren: Anthony Holinger & Jean François Guyard

9. Februar 2016

Lektorat: Andi Spichtig

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf [www.vinifera-mundi.com](http://www.vinifera-mundi.com) und [www.vinifera-mundi.ch](http://www.vinifera-mundi.ch) vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.